

Allgemeine Geschäftsbedingungen Kunst

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen Kunst, nachstehend AGB Kunst genannt, berücksichtigen die Verkehrsgebräuche im Zusammenhang mit der Spedition, Beförderung und Behandlung von Kunst und Antiquitäten, Ausstellungsgegenständen, Sammlungen, Sammlerstücken und artverwandten Gegenständen (im Folgenden gemeinschaftlich: „Kunstgegenstände“).

1. Geltungsbereich

1.1 Die AGB Kunst gelten für Aufträge aller Art gegenüber der HAAS & COMPANY (Europe) GmbH (im Folgenden „Auftragnehmer“), Hafenstraße 45, 79576 Weil am Rhein, sowie sämtlichen weiteren Niederlassungen des Auftragnehmers, im Zusammenhang mit der Behandlung von Kunstgegenständen gleichgültig, ob sie Speditions-, Fracht-, Lager- oder sonstige üblicherweise zum Kunstbereich gehörende Geschäfte betreffen. Hierzu zählen z.B. auch Vereinbarungen als selbständige Verträge über das Auf- und Abhängen von Bildern, das Auf- und Abbauen sonstiger Kunstgegenstände, das Verpacken, Verladen, Verstauen, Befördern, Entladen, Auspacken und die Lagerung von Kunstgegenständen, über die Erhebung von Nachnahmen, über Zollbehandlungen, über Kurierdienstleistungen oder die Vermittlung und das Besorgen von Transport- und Sachversicherungen.

1.2 Soweit nachstehend nichts anderes geregelt wird, gelten diese AGB Kunst sowohl für Verträge mit Verbrauchern als auch für Verträge mit Unternehmern. Verbraucher ist, wer den Vertrag zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder seiner gewerblichen noch seiner selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. Unternehmer ist jede natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

1.3 Anders lautende oder ergänzende Geschäftsbedingungen des Auftraggebers finden keine Anwendung. Dies gilt auch dann, wenn der Auftragnehmer seine Leistungen in Kenntnis derartiger anders lautender oder ergänzender Bedingungen des Auftraggebers vorbehaltlos erbringt. Soweit der Vertragspartner kein Verbraucher ist, gelten die AGB Kunst auch für künftige Verträge, selbst wenn sie nicht nochmals gesondert vereinbart werden.

2. Vertragsschluss

Sämtliche bei Vertragsschluss zwischen den Parteien getroffenen Vereinbarungen werden vollständig schriftlich niedergelegt. Die Mitarbeiter des Auftragnehmers sind nicht befugt, von der schriftlichen Vereinbarung abweichende mündliche Zusagen zu tätigen.

3. Angaben des Auftraggebers

3.1 Der Auftraggeber hat den Auftragnehmer bei Auftragserteilung schriftlich über Adresse, Anzahl, Art und Inhalt der Kunstgegenstände, Maße, Gewichte, Eigenschaften und den tatsächlichen Wert, sowie die örtlichen Verhältnisse am Abhol- und Zielort des Kunstgegenstands zu unterrichten.

3.2 Unrichtige oder unterlassene Angaben fallen dem Auftraggeber zur Last, auch wenn ihn kein Verschulden trifft, außer die Unrichtigkeit war für den Auftragnehmer offenkundig und/oder bei Auftragserteilung bekannt. Handelt es sich bei dem Auftraggeber um einen Verbraucher, so hat er dem Auftragnehmer Schäden und Aufwendungen aufgrund unrichtiger oder unterlassener Angaben nur zu ersetzen, soweit ihn ein Verschulden trifft.

4. Haftung

4.1 Bei Auslandsaufträgen ist der Auftragnehmer beim Einsatz von Dienstleistern zur Vereinbarung von deren üblichen Geschäftsbedingungen befugt. **Wenn und soweit in diesem Fall ein Schaden durch einen ausländischen Dienstleister verursacht wird, bestimmt sich die Haftung dann nach den mit diesen ausländischen Unternehmen vereinbarten vertraglichen oder zwingenden gesetzlichen Bestimmungen.** Eine weitergehende Haftung des Auftragnehmers besteht nur, wenn und soweit der Schaden auf der schuldhaften Verletzung einer eigenen Sorgfaltspflicht beruht. Gegenüber Verbrauchern findet diese Regelung keine Anwendung.

4.2 Im Übrigen haftet der Auftragnehmer für das Verhalten von Mitarbeitern und zur Erfüllung eingesetzter Dritter wie für eigenes Verhalten. Der Auftragnehmer haftet im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen vorbehaltlich der Haftungsbeschränkungen in Ziffer 6 bei der Erbringung von Beförderungsleistungen für

- Güterschäden, d.h. Verlust und Beschädigung des Kunstgegenstandes, der Gegenstand des Vertrages ist;
- Güterfolgeschäden, d.h. aus einem Güterschaden herrührende Vermögensschäden sowie
- reine Vermögensschäden, d.h. solche, die nicht mit einem Güterschaden oder einem sonstigen Sachschaden zusammenhängen, es sei denn, der Auftragnehmer weist nach, dass er die zugrundeliegende Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat.

4.3 Bei Beförderungen per Kraftfahrzeug auf der Straße, per Flugzeug, Eisenbahn oder Seeschiff, auf die internationale Übereinkommen (CMR, MÜ, CIM, CMNI, Haager Visby Rules) Anwendung finden, wird nach den geltenden Vorschriften des jeweiligen internationalen Übereinkommens, von denen nicht durch Vereinbarung abgewichen werden kann, gehaftet. Diese zwingenden Regelungen bleiben von diesen AGB Kunst unberührt.

5. Haftungsausschluss

Der Auftragnehmer ist von der Haftung - gleich aus welchem Rechtsgrund - befreit, wenn und soweit der Schaden durch eine nicht vom Auftragnehmer verschuldete Weisung des Auftraggebers oder einer vom Auftraggeber bestellten Person und durch Umstände verursacht worden ist, die der Auftragnehmer mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes nicht abwenden konnte. Sonstige geltende gesetzliche Haftungsausschlüsse bleiben unberührt.

6. Haftungsbeschränkungen und Versicherung

Die gesetzliche Haftung des Auftragnehmers ist vorbehaltlich der Geltung zwingender Vorschriften der in Ziffer 4.3 genannten internationalen Übereinkommen wie folgt beschränkt:

6.1 Die Haftung für Güterschäden ist beschränkt auf 8,33 Sonderziehungsrechte des Internationalen Währungsfonds je Kilogramm des beschädigten oder in Verlust geratenen Gutes (§ 431 HGB). Die Haftung für den Verlust oder die Beschädigung des Gutes ist zudem in jedem Fall begrenzt auf den Wert des Kunstgegenstandes zuzüglich der Schadensfeststellungskosten.

6.2 Bei Überschreitung der Lieferfrist gelten die jeweils anwendbaren gesetzlichen Haftungsbeschränkungen.

6.3 Für reine Vermögensschäden (d.h. andere Sach- oder Personenschäden), die nicht durch Verlust oder Beschädigung des Gutes oder Überschreitung der Lieferfrist entstehen, aber auf der Verletzung einer mit der Ausführung der Beförderung des Kunstgegenstandes zusammenhängenden Vertragspflicht beruhen, ist die Haftung begrenzt auf das dreifache dessen, was im Verlustfall zu zahlen wäre (§ 433 HGB).

6.4 Werden Kunstgegenstände, die Gegenstand des Vertrages sind, dem Empfänger ohne Einziehung der nach dem Vertrag vereinbarten Nachnahme ausgeliefert, haftet der Auftragnehmer dem Auftraggeber für den daraus entstehenden Schaden nur bis zur Höhe des Betrages der Nachnahme.

6.5 Der Auftraggeber kann gegen gesondertes Entgelt höhere als die in Ziffer 6.1 - 6.4 dieser AGB Kunst geregelten Höchstbeträge im Vertrag vereinbaren.

6.6 Der Auftragnehmer besorgt die Versicherung der Kunstgegenstände, z.B. eine Transport- oder Lagerversicherung nur aufgrund eines schriftlichen Auftrages unter Angabe der Versicherungssumme und der zu deckenden Gefahren. Im Zweifel entscheidet der Auftragnehmer nach pflichtgemäßem Ermessen über Art und Umfang der Versicherung und schließt sie zu marktüblichen Bedingungen gegen eine besondere Vergütung und Ersatz der Auslagen ab.

6.7 Die in den Ziffern 4 bis 6 AGB Kunst vorgesehenen Haftungsregelungen gelten in den genannten Fällen auch für außervertragliche Ansprüche, gleich auf welchem Rechtsgrund der Anspruch beruht. Auf diese Bestimmungen können sich auch die Bediensteten des Auftragnehmers sowie Personen berufen, für die der Auftragnehmer haftet, es sei denn, sie haben den Schaden durch Vorsatz oder durch grob fahrlässiges Verhalten herbeigeführt.

6.8 Die Haftungsbeschränkungen finden keine Anwendung, soweit ein Schaden von dem Auftragnehmer vorsätzlich oder leichtfertig in dem Bewusstsein, dass ein Schaden mit Wahrscheinlichkeit eintreten werde, herbeigeführt wurde.

6.9 Soweit der Auftragnehmer Werkleistungen neben der Beförderungstätigkeit erbringt, wie z.B. das Auf- und Abhängen von Bildern, das Auf- und Abbauen spezieller Kunstgegenstände, die sich nach den Bestimmungen des Werkvertragsrechts (§§ 631 ff. BGB) richten, gelten folgende Haftungsbeschränkungen:

Der Auftragnehmer haftet vorbehaltlich der nachstehenden Regelungen nur im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie im Falle der schuldhaften Verletzung wesentlichen Vertragspflichten. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung für die Erreichung des Vertragszwecks erforderlich ist und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertraut und vertrauen darf. Soweit dem Auftragnehmer weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit zur Last zu legen ist, ist die Haftung der Höhe nach auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden beschränkt. Diese Haftungsbeschränkung gilt jedoch nicht bei Verletzungen des Körpers, des Lebens oder der Gesundheit sowie im Falle der Arglist oder einer Garantieübernahme.

6.10 Die Haftungsbestimmungen gelten nicht als Vereinbarung anderer Haftungsbeträge im Sinne von Art. 25 des Montrealer Übereinkommens.

7. Freistellungspflicht

Der Auftraggeber hat Auftragnehmer von Ansprüchen Dritter freizustellen, die aufgrund einer vertragswidrigen Handlung oder Unterlassung des Auftraggebers gegen den Auftragnehmer geltend gemacht werden, es sei denn, der Auftraggeber weist nach, dass er die Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat. Handelt es sich bei dem Auftraggeber um einen Unternehmer, so bleibt seine verschuldensunabhängige Haftung nach § 414 HGB unberührt.

8. Ablieferung / Reklamationen

8.1 Ist nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart, darf die Ablieferung mit befreiender Wirkung an eine zum Geschäft oder Haushalt gehörige, in den Räumen des Empfängers oder in den vertraglich vereinbarten Empfangsräumen anwesende, erwachsene Person erfolgen, sofern den Umständen nach angenommen werden kann, dass diese zur Annahme der Sendung berechtigt ist.

8.2 Ist bei Ablieferung ein Schaden am Objekt äußerlich erkennbar oder liegt eine erkennbare Fehlmenge vor, hat der Empfänger diesen bei Ablieferung des Gutes unter Angaben konkreter Art über den Verlust oder die Beschädigung anzuzeigen. Äußerlich nicht erkennbare Schäden hat der Empfänger unverzüglich - spätestens jedoch 7 Tage nach Ablieferung - dem Auftragnehmer gegenüber schriftlich anzuzeigen.

9. Zahlungsvereinbarungen, Pfandrecht, Verjährung

9.1 Rechnungen sind binnen 10 Tagen nach Rechnungszugang zu begleichen. Mit Überschreitung der vereinbarten Zahlungsfrist gerät der Auftraggeber in Verzug, ohne dass es einer Mahnung bedarf. Der Auftragnehmer ist im Falle des Verzuges berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe zu verlangen. Weitergehende Ansprüche bleiben unberührt.

9.2 Von Frachtforderungen, Havarieeinschüssen oder -beiträgen, Zöllen, Steuern und sonstigen Abgaben, die an den Auftragnehmer, insbesondere als Verfügungsberechtigten oder als Besitzer fremden Gutes gestellt werden, hat der Auftraggeber den Auftragnehmer auf Verlangen freizustellen.

9.3 Pfand- sowie Zurückbehaltungsrechte des Auftragnehmers richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

9.4 Bezüglich der Verjährung von Ansprüchen gelten ebenfalls die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen.

10. Sanktionsklausel

Sollte die Erfüllung des Vertrages gegen geltende Wirtschafts- und Finanzsanktionen Embargos oder ähnliche außenwirtschaftsrechtliche Bestimmungen der Europäischen Union (EU), eines ihrer Mitgliedstaaten oder des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen verstoßen, ist der Auftragnehmer berechtigt, die Leistungserbringung einzustellen und den Auftrag insoweit zu kündigen, ohne dass dadurch etwaige Haftungsansprüche ausgelöst werden.

11. Schlussbestimmungen

11.1 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Handelt es sich bei dem Auftraggeber um einen Verbraucher, der seinen gewöhnlichen Aufenthalt in einem anderen Staat als der Bundesrepublik Deutschland hat, so bleiben die zwingenden Bestimmungen dieses Staates, von denen nicht durch Vereinbarung abgewichen werden darf, von der vorstehenden Rechtswahl unberührt.

11.2 Handelt es sich bei dem Auftraggeber um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, so ist Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dem Vertrag der Sitz des Auftragnehmers. Dies gilt auch, wenn es sich bei dem Auftraggeber um einen Unternehmer mit Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland handelt. Die vorstehende Gerichtsstandsvereinbarung gilt im Fall der Art. 31 CMR und 46 § 1 CIM als zusätzliche Gerichtsstandsvereinbarung.

11.3 Der Auftragnehmer ist gesetzlich nicht verpflichtet, an einem Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des VSBG teilzunehmen und nimmt an einem solchen Verfahren daher auch nicht teil.

11.4 Soweit nach diesen Bestimmungen Erklärungen „schriftlich“ abzugeben sind, genügt die Textform im Sinne des § 126b BGB.

11.5 Sollte eine der vorstehenden Klauseln unwirksam sein oder werden, hat dies keinen Einfluss auf diese AGB Kunst oder eine Einzelvereinbarung im Übrigen. Anstelle der unwirksamen Regelungen gelten die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen.

11.6 Die Parteien verpflichten sich zur Einhaltung der für sie geltenden Anforderungen der anwendbaren gesetzlichen Datenschutzbestimmungen, insbesondere der Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Weitergehende Informationen können der Datenschutzerklärung des Auftragnehmers entnommen werden.

General Terms and Conditions - Artworks

The General Terms and Conditions for Artworks, hereinafter referred to as **GTC Artworks**, take into account the customary practices in connection with the forwarding, transport and handling of art and antiques, exhibition objects, collections, collectors' items and related items (hereinafter collectively referred to as "**Artworks**").

1. Scope

1.1 The GTC Artworks apply to all types of orders placed with HAAS & COMPANY (Europe) GmbH (hereinafter referred to as the "Contractor"), Hafenstr a e 45, 79576 Weil am Rhein, Germany, as well as any other branch office of the Contractor, in connection with the handling of artworks, regardless of whether they relate to forwarding, freight, storage or other activities commonly associated with the art sector. This also includes, for example, agreements in the form of independent contracts for the hanging and removal of artworks, the assembly and dismantling of other artworks, the packing, loading, stowing, transporting, unloading, unpacking and storing artworks, the collection of cash on delivery payments, customs clearance, courier services or the brokerage and procurement of transport and property insurance.

1.2 Unless otherwise specified below, these General Terms and Conditions for Art apply to contracts with consumers as well as to contracts with entrepreneurs. A consumer is anyone who concludes the contract for purposes that are predominantly outside the consumer's trade, business or profession. An entrepreneur is any natural or legal person or a partnership with legal capacity who, when concluding a legal transaction, acts in the exercise of their trade, business or profession.

1.3 Any terms and conditions of the Client that differ from or supplement these terms and conditions shall not apply. This shall also apply if the Contractor performs its services without reservation in the knowledge of such differing or supplementary terms and conditions of the Client. If the contractual partner is not a consumer, the GTC Artworks shall also apply to future contracts, even if they are not separately agreed again.

2. Conclusion of contract

All agreements made between the parties upon conclusion of the contract shall be set out in full in writing. The Contractor's employees are not authorised to make verbal commitments that deviate from the written agreement.

3. Information provided by the Client

3.1 When placing the order, the Client shall inform the Contractor in writing of the address, number, type and content of the artworks, size, weights, characteristics and actual value, as well as the local conditions at the place of collection and destination of the artworks.

3.2 The Client shall be liable for incorrect or omitted information, even if he is not at fault, unless the inaccuracy was obvious to the Contractor and/or known at the time the order was placed. If the Client is a consumer, he shall only be liable to compensate the Contractor for damages and expenses resulting from incorrect or omitted information if he is at fault.

4. Liability

4.1 In the case of international orders, the Contractor is authorised to agree on the usual terms and conditions of business when using service providers. **If and to the extent that damage is caused by a foreign service provider in this case, liability shall be determined in accordance with the contractual or mandatory legal provisions agreed with these foreign companies.** The Contractor shall only be liable to a greater extent if and to the extent that the damage is based on a culpable breach of its own duty of care. This provision does not apply to consumers.

4.2 In all other respects, the Contractor shall be liable for the conduct of employees and third parties engaged to fulfill the contractual obligations, as well as for its own conduct.

The Contractor shall be liable within the framework of the statutory provisions, subject to the limitations of liability in clause 6, for the provision of transport services for

- damage to goods, i.e. loss of and damage to the artworks that is the subject of the contract;
- consequential damage to goods, i.e. financial losses resulting from damage to goods, and
- pure financial losses, i.e. those not related to damage to goods or other property damage, unless the Contractor proves that it is not responsible for the underlying breach of duty.

4.3 In the case of transport by motor vehicle on the road, by aeroplane, railway or sea-going vessel, to which international agreements (CMR, MC, CIM, CMNI, Hague Visby Rules) apply, liability shall be governed by the applicable provisions of the respective international agreement, from which no deviation is possible by agreement. These mandatory regulations remain unaffected by these General Terms and Conditions.

5. Disclaimer

The Contractor shall be exempt from liability – regardless of the legal basis – if and to the extent that the damage was caused by an instruction given by the Client or a person appointed by the Client for which the Contractor is not responsible, or by circumstances which the Contractor could not avert with the diligence of a prudent businessman. Other applicable statutory exclusions of liability remain unaffected.

6. Limitations of liability and insurance

Subject to the application of mandatory provisions of the international conventions referred to in Section 4.3, the Contractor's statutory liability shall be limited as follows:

6.1 Liability for damage to goods is limited to 8.33 Special Drawing Rights of the International Monetary Fund per kilogram of the damaged or lost goods (Section 431 of the German Commercial Code, HGB). Liability for loss of or damage to the goods is also limited in all cases to the value of the artworks plus the costs of assessing the damage.

6.2 If the delivery period is exceeded, the applicable statutory limitations of liability shall apply.

6.3 For pure financial losses (i.e. other property damage or personal injury) that do not result from loss or damage to the goods or exceeding the delivery period, but are based on a breach of a contractual obligation related to the transport of the artworks, liability is limited to three times what would be payable in the event of loss (Section 433 of the German Commercial Code, HGB).

6.4 If artworks that are the subject of the contract are delivered to the recipient without collection of the cash on delivery agreed in the contract, the Contractor shall be liable to the Client for the resulting damage only up to the amount of the cash on delivery.

6.5 The Client may agree in the contract to pay a separate fee for amounts higher than the maximum amounts specified in section 6.1 -6.4 of these General Terms and Conditions for Art.

6.6 The Contractor shall arrange insurance for the artworks, e.g. transport or storage insurance, only on the basis of a written order specifying the sum insured and the risks to be covered. In case of doubt, the Contractor shall decide on the type and scope of the insurance at its own discretion and shall take out such insurance at standard market conditions in return for a special fee and reimbursement of expenses.

6.7 The liability provisions set out in sections 4 to 6 of the GTC Artworks also apply in the aforementioned cases to non-contractual claims, regardless of the legal basis for the claim. The Contractor's employees and persons for whom the Contractor is liable may also invoke these provisions, unless they caused the damage through intent or gross negligence.

6.8 The limitations of liability shall not apply if the damage was caused by the Contractor intentionally or recklessly in the knowledge that damage was likely to occur.

6.9 Insofar as the Contractor performs work services in addition to transport activities, such as hanging and removal of artworks, installation and dismantling of special artworks, which are governed by the provisions of the law on contracts for works (Sections 631 et seqq. of the German Civil Code, BGB), the following limitations of liability shall apply:

Subject to the following provisions, the Contractor shall only be liable in cases of intent and gross negligence, as well as in cases of culpable breach of essential contractual obligations. Essential contractual obligations are those whose fulfilment is necessary to achieve the purpose of the contract and on whose compliance the Client regularly relies and may rely. Insofar as the Contractor is not guilty of intent or gross negligence, liability shall be limited to the amount of foreseeable damage typical for this type of contract. However, this limitation of liability shall not apply in the event of injury to life, limb or health, or in the event of fraudulent intent or the assumption of a guarantee.

6.10 The liability provisions shall not be deemed to be an agreement on other liability amounts within the meaning of Art. 25 of the Montreal Convention.

7. Indemnification obligation

The Client shall indemnify the Contractor against claims by third parties that are asserted against the Contractor due to an action or omission by the Client that is in breach of contract, unless the Client can prove that it is not responsible for the breach of duty. If the Client is an entrepreneur, its strict liability under Section 414 of the German Commercial Code (HGB) remains unaffected.

8. Delivery / Complaints

8.1 Unless expressly agreed otherwise, delivery may be made with discharging effect to an adult belonging to the business or household, present on the premises of the recipient or in the contractually agreed reception rooms, provided that it can be assumed under the circumstances that this person is authorised to accept the shipment.

8.2 If damage to the object is externally visible upon delivery or if there is a noticeable shortage, the recipient must report this upon delivery of the goods, providing specific details of the loss or damage. The recipient must report any damage that is not externally visible to the Contractor in writing without delay, but no later than 7 days after delivery.

9. Payment agreements, lien, limitation period

9.1 Invoices must be paid within 10 days of receipt. If the agreed payment deadline is exceeded, the Client shall be in default without the need for a dunning letter. In the event of default, the Contractor shall be entitled to charge default interest at the statutory rate. Further claims remain unaffected.

9.2 The Client shall, upon request, indemnify the Contractor against freight charges, average contributions, customs duties, taxes and other levies imposed on the Contractor, in particular as the authorised representative or possessor of third-party goods.

9.3 The Contractor's rights of lien and retention shall be governed by the statutory provisions.

9.4 The respective statutory provisions also apply to the limitation period for claims.

10. Sanctions clause

If the performance of the contract violates applicable economic and financial sanctions, embargoes or similar foreign trade regulations of the European Union (EU), one of its member states or the United Nations Security Council, the Contractor is entitled to suspend performance and terminate the contract in this respect without this giving rise to any liability claims.

11. Final provisions

11.1 The law of the Federal Republic of Germany shall apply. If the Client is a consumer who has his habitual residence in a country other than the Federal Republic of Germany, the mandatory provisions of that country, from which no deviation by agreement is permitted, shall remain unaffected by the above choice of law.

11.2 If the Client is a merchant, a legal entity under public law or a special fund under public law, the place of jurisdiction for all disputes arising from and in connection with the contract shall be the registered office of the Contractor. This shall also apply if the Client is an entrepreneur with its registered office outside the Federal Republic of Germany. The above agreement on the place of jurisdiction shall apply in the case of Art. 31 CMR and 46 § 1 CIM as an additional agreement on the place of jurisdiction.

11.3 The Contractor is not legally obliged to participate in dispute resolution proceedings before a consumer arbitration board within the meaning of the VSBG (Consumer Dispute Resolution Act) and therefore does not participate in such proceedings.

11.4 Insofar as declarations are to be made "in writing" in accordance with these provisions, the text form within the meaning of Section 126b of the German Civil Code (BGB) shall suffice.

11.5 Should any of the above clauses be or become invalid, this shall not affect these General Terms and Conditions for Art or any individual agreement in other respects. The respective statutory provisions shall apply in place of the invalid provisions.

11.6 The parties undertake to comply with the requirements of the applicable statutory data protection provisions, in particular the provisions of the EU General Data Protection Regulation (GDPR). Further information can be found in the Contractor's data protection declaration.